

eine eiserne, an der Klippe befestigte Leiter hinabsteigen, wobei man Gefahr läuft, von einer Woge fortgeschwemmt zu werden. Dester dringt das türmische Meer durch die eiserne Tür in die Kirche hinein, und da die Wellen häufig über die hohen Klippen schlagen, muß stets jemand Wache halten. Läßt er den Warnungsruf erschallen, so stellen sich die Gemeindeglieder auf die Bänke, damit das eindringende Seewasser sie nicht durchnäßt.

Eine der merkwürdigsten Kirchen ist die St. Gwain-Kirche an der Küste von Südwales, die ganz von riesigen Felsblöcken umgeben ist. Hohe Stufen, die in einen Felsabhang gehauen sind, führen zu der Kirche, in der ein Ritter der Tafelrunde begraben sein soll. Eine Kirche, die früher an der Küste von Nordwales stand, liegt jetzt auf einer kleinen Insel, die vom Festland durch das Meer abgetrennt wurde. Als vor einiger Zeit ein starker Sturm herrschte, brach die See die Gräber der Hinterseite der Kirche auf, so daß die Insel mit zerbrochenen Särgen und menschlichen Gebeinen überfüt war.

Die Gummallee-Kirche an der Küste von Cornwall wird täglich von Seewasser bespült, das bei rauhem Wetter auch in das Innere der Kirche dringt und sie überflutet.

Dies und Jenes.

Zu unserer letzten Musikbeilage. Die Firma Riez und Erler, der wir das in Nummer 11 des „Welt-Spiegels“ abgedruckte Notenstück „Lanz“ aus dem dramatischen Capriccio „Der Zauberlehrling“, Dichtung von Hermann Erler, Musik von Johannes Döbber, verdanken, legt Wert auf die Feststellung, daß das Wert gegen Raubdruck und Aufführung geschützt ist. König Alfons' merkwürdige Sammlung. Eine wunderliche Sammlung hütet König Alfons im Schloß zu Madrid: sie enthält alle Gegenstände, durch die das Leben des Königs in Gefahr gebracht wurde. Da befindet sich ein Messer, mit dem ein Mörder einst den König töten wollte, als der



In dazei jubilo!
Sigmund Friedberg,
der durchgegangene Berliner
Bankier. Surkovs phot.

Sebastian und war einst die Schwelle der Tür eines Weinladens. Vor zwei Jahren schlenderte der König durch die enge Straße, in der sich jener Laden befindet. Der Wächter war gerade damit beschäftigt, seinen Laden aufzumachen und hatte die Stühle und Tische kurzzeitig auf die Straße hinausgestellt. Dort versperrten sie nun dem König die Passage. König Alfons hatte keine Zeit, umzutreten, und er machte sich kurzentschlossen aus Wert, das Hindernis eigenhändig zu beseitigen. Dabei blieb er aber mit dem Sporn in einem Stuhl hängen, stürzte hin und fiel mit dem Kopf auf die Schwelle der Tür. Von dem Fall ward ihm zwar etwas wußt im Kopf, aber er erhob sich sofort und erlud den Stein, der sich so illoyal hart gegen ihn hatte.

Welch bedeutenden Anteil am Erwerbsleben die Frauen in Frankreich nehmen, geht aus einer Statistik hervor, die jüngst veröffentlicht worden ist. Frankreich hat eine Bevölkerung von ca. 39 Millionen Seelen. Rechnet man die Kinder, Kranken, Soldaten usw. ab, so verbleibt eine erwerbstätige Bevölkerung von 19 715 000 Personen. Fast genau ein Drittel davon, nämlich 6 804 000, sind Frauen! Sonach ist ohne weiteres anzunehmen, daß auch die Mehrzahl der Ehefrauen irgendeinen Erwerb hat oder doch ihrem Manne im Beruf behilflich ist. In der Landwirtschaft gibt es 5 516 000 männliche, aber nur 2 680 000 weibliche Arbeiter. Im Handel sind 1 133 000 männliche und 690 000 weibliche Personen beschäftigt. In den freien Berufen gibt es 226 000 Männer und 173 000 Frauen; in der Industrie 3 665 000 Männer und 2 124 000 Frauen; in den häuslichen Berufen 223 800 Männer, aber 791 000 Frauen. Diese Statistik bietet ein genügendes Bild, um gewisse Bestrebungen der modernen Frauenbewegung zu verstehen, z. B. das Streben nach dem aktiven und passiven Wahlrecht usw.

1200 000 Mark für einen Atlas forderte Prinz Waldburg-Wolfegg-Waldsee durch die amerikanische Buchhändlerfirma Stevens & Stiles. Der Band enthält zwei einzig dastehende Weltkarten, die in den Jahren 1507 und 1516 gezeichnet wurden, und die Professor Fischer vor sechs Jahren in der Bibliothek des Schlosses Wolfegg entdeckt hat. Die Karte von 1507, die lange für verloren galt, wurde von Martin Waldseemüller, einem



Desertierte Fremdenlegionäre in Rabat.
Fast ausschließlich deutsche Militärkücklinge.



Im Ghetto von Rabat.
Spezial-Aufnahmen für den „Welt-Spiegel“.

Bilder aus Marokko.

Monarch noch ein Kind war; da ist die Haut des Herodes, das bei dem Pariser Bombenattentat getötet wurde; da ist eine Reihe Erinnerungen an das Attentat in Madrid. Auch ein Stein liegt neben diesen Gegenständen. Er stammt aus San



Georg Kalkar
phot.

Ein Picknick im Walfischrachen.

Ein ganz nettes Schänuzchen, in dem drei Herren aus einer nordischen Fischereifirma Platz genommen haben. Es gehört einem achtzehn Meter langen Wale an. Hinter den Worten des auf dem Rücken liegenden Seeriefen, dem festsitzenden Besatz, der bei dem Barrenmal die Stelle der Röhre vertritt, haben die ob ihres kostbaren Fanges verzögerten Kampagne, der Kapitän und die Besizer eines Walfischlängers, Platz genommen, um eine Fische zu leeren.

Geographen in St. Die in den Vogesen, gezeichnet. Das besondere Interesse dieser großen Wandkarte in zwölf Blättern liegt in der Tatsache, daß auf ihr Amerika mit seinem heutigen Namen bezeichnet ist. Von den 1000 Kopien, die gebrannt wurden, existiert nur noch diese einzige. Die spätere, fast ebenso große Karte von 1516 rührt von demselben Geographen her.

RAETSEL

Silberrätsel.

Seit ew'gen, undenklichen Zeiten stehen
Die Ersten da, wer kann sie alle zählen,
Und wer den kleinsten Teil von ihnen sehen?
Wir können, ihrer denkend, nicht verhehlen,
Wie sehr doch unser Wissen Stückwerk ist
Und woht auch bleiben wird in späterer Frist.

Von Wissensdrang befeelt rief der Gelehrte
Ermutigend sich zu schon oft die Dritte,
Wenn seine Wissenschaft, die hochverehrte,
Nur langsam fördernd leibt ihm ihre Schritte,
Wenn ihm im unermeßlichen Weltssysteme
Die Ersten bleiben immer noch Probleme.

Er richtet seine Bier zur hohen Warte
Und blickt mit Zee zum hohen Abendhimmel,
Wo keiner schon so manches Wunder harret,
Durch all dies glühend funkelnde Gemimmel.
Es wandern ihre ew'gen Vier Millionen
Um Eins und Zwei, die unbeweglich thronen.

Er denkt an keinen Schlaf und an kein Rasten,
Seht, schon erscheint im Ost ein heller Streifen.
Da möchte er voll Eifer und voll Hasten
Zum Telekop noch einmal eiligst greifen.
Zu spät für heut! Im feurig hellen Glanze
Schaut er statt dessen jetzt das schöne Ganze.

Ausstellrätsel.

Du kennst den Ort, er steht in hohen Ehren,
Stellst du die Silben um, dann hast du einen
Von jenen Tausenden, die dort verkahren,
Carl Baendel.

Scherzrätsel.

Die erste ist ein Tier, so glatt als wie ein Kal —
Die zweite ein Getränk, wie Tee so matt und schal —
Die dritte ist ein Spiel, dem Schach sehr nah verwandt —
Die vierte, a la Zell, als Schilke wohl bekannt.
Das Ganze ein Geschöpf, ich glaube fast, ihr wisst's,
Sag' ich euch im Vertrauen, 'ne alte Schachtel ist's.
Martin Böhm.

Scharade.

Der Zwei, Direktor einer Vor allem ist er gen
Drei, Zum Frühstück, zum
Liebt sehr 'nen guten Zum Frühstück, zum
Schmaus, Diner,
Und wiprecht ist er stets Die wuchsen auf der
dabei. Eins-Zwei-Drei
'Eins!' ruft dann mancher In kühl, blauer See.
aus. v. Lom.

Rätsel.

Mein Erstes ist nicht Mitleidlichkeit,
Doch bietet es die Sonne dir,
Freut's dich, zumal zur Sommerzeit,
Auch liebt du's aus Papier.
Zwei, drei ist nichts dir auf der Welt,
Zweißt du fabelnden Spott;
Mein Ganzes ist, wer sich verstellt,
Wer fromm tut und bigott. Dr. B. M.

Scherzrätsel.

Mein Wort ist ein Mädchen mit holdsel'gem Mitz,
Vertausche die Silben, gleich ist es ein Strich.
Ernst Ebenstein.

Auflösungen der Rätsel aus Nummer 12:

Rätsel. Rab. Silberrätsel. Kasserolle. Rätsel. Ober-
lassen. Scharade. Freigeist. Scherzrätsel. Oberst.
Rätsel. Jagdgrund.